

Mendigs Notelf beweist Moral im Hunsrück: Vulkanstädter unterliegen Morbach lediglich 0:2

Die Auswärtsfahrt des Fußball-Rheinlandligisten SG Eintracht Mendig/Bell am Ostersonntag zum Topsteam FV Morbach stand schon vor Abfahrt unter keinem guten Stern. Trotz horrender Personalsorgen und Aushilfen aus der dritten Mannschaft, die normalerweise in der Fußball-Kreisliga D, ihrem Hobby nachgeht, konnten die Vulkanstädter nach der 0:2 (0:1)-Niederlage mit erhobenen Hauptes den Platz verlassen.

Von Jan Müller 18. April 2022, 17:42 Uhr

Zu ihrem Debüt im Verbandsoberrhaus kamen am Sonntag mit Florian Degen, Niklas Meid und dem eingewechselten Norman Stein drei D-Klassen-Spieler, die somit gerade mal eben fünf Spielklassen übersprangen. In der Startelf fand sich ebenfalls der 38-jährige Dennis Csermak wieder, der im Normalfall im B-Klassen-Team aufläuft. Dass Robin Rohr über reichlich Erfahrung in der Rheinlandliga verfügt, ist dagegen bestens bekannt. Allerdings lief Rohr nicht wie gewohnt als Torhüter auf, sondern bekleidete über 90 Minuten eine Position im zentralen Mittelfeld. Zusammengefasst startete die Mendiger Eintracht in Morbach lediglich mit sechs Feldspielern, die dort auch hingehören.

Das Endergebnis von nur 0:2 kann man deshalb getrost als sehr starke Leistung einstufen. „Ich hätte niemals gedacht, dass wir uns so gut verkaufen. Auch wenn ich mit der Personalsituation als Trainer alles andere als glücklich bin, hat mich die Leistung der Mannschaft fast schon stolzer gemacht als ein Sieg“, befand Stalph hinterher. Nach einem ersten Abtasten ohne jegliche Torchancen konnten die Hausherren mit dem ersten ordentlichen Angriff prompt in Führung gehen. Eine Linksflanke vollendete Max Heckler sehenswert per Seitfallzieher zum 1:0 (11.). Die Führung war aber keineswegs der Startschuss für einen Morbacher Torreigen.

Die Mendiger Notelf hielt die Fußballvereinigung die meiste Zeit clever vom eigenen Strafraum fern. Wenn dann mal doch ein Angriff durchrutschte, zeigte sich Schlussmann Fabian Telocka hellwach. So verhinderte Telocka, im Verbund mit seinen Vorderleuten, in der Morbacher Drangphase von der 22. bis 32. Minute gleich mehrfach einen höheren Rückstand. Kurz nach dem Seitenwechsel erhöhte erneut Heckler nach einem Eckball auf 2:0 (53.) für die Gastgeber.

Mendiger Chancen auf den Anschlusstreffer bleiben ungenutzt

Von einem Einbrechen einer müden und zum Teil überspielten Mannschaft war aber auch danach nichts zu sehen. Die Eintracht vollbrachte das Kunststück, in den restlichen gut 40 Minuten kein weiteres Gegentor zu bekommen. Zwar hatten die Morbacher ein fast schon erdrückendes Übergewicht an Ballbesitz, viele hochprozentige Torchancen resultierten daraus aber nicht. Eigene Möglichkeiten waren aus Mendiger Sicht rar gesät und doch hatten sowohl Tim Montermann (73.) als auch Alexander Court (81.) durchaus Gelegenheiten zum Anschlusstreffer.

Es wäre wohl auch zu viel des Guten gewesen. Der beeindruckenden Leistung tat es aber keinen Abbruch. Coach Stalph hofft dennoch auf Besserung in puncto Spielerpersonal: „Ein großer Dank geht nochmals an die Spieler aus der zweiten und dritten Mannschaft. Ich hoffe aber, dass wir im

kommenden Heimspiel gegen Hochwald Zerf wieder auf elf Spielers des eigenen Kaders bauen können“, gab Stalph nach Spielschluss zu Protokoll.

SG Eintracht Mendig/Bell: Telocka – Montermann, Marx, Assenmacher, Birnstock, Pohl, Rohr, Degen, Court, Meid, Csermak (55. Stein).

Copyright © Rhein-Zeitung, 2022. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Wenn Sie Interesse an unseren Artikeln und Fotos haben, [können Sie sich hier informieren](#).